

FOTOS: DR. ASTRID KUNDERT



**Tab. 2: Verhaltensweisen und mögliche Ursachen**

Auffallendes Symptom	Mögliche Ursache	Bsp. Maßnahmen
Husten, gerötete Augen/Bindehäute	schlechtes Stallklima/ Schadgase Infektion	Lüftungsscheck Tierarzt/Therapie
kotverschmiertes Hinterteil/Durchfall	falsche Fütterung Infektion	Futtercheck Tierarzt/Therapie
geschwollene Gelenke, entlastete Gliedmaßen, Lahmheiten, hundesitzige Stellung, Festliegen	ungeeignete Böden, zu breite Spalten, Verletzung an Stalleinrichtung, Infektion	Böden kontrollieren und optimieren Tierarzt/Therapie
blasse Haut	Eisenmangel Stress, Magengeschwür, andere Erkrankungen	Fe-Versorgung der Ferkel sichern, Stressreduktion, Rohfaser Tierarzt/Therapie
kotverschmutzte Tierkörper	zu hohe Belegungsdichte, Abkühlungsversuch durch „Suhlen in Kot/Urin“	Belegungszahl kontrollieren, ggf. Temperatur regulieren z.B. Vernebler
sonstige Verletzungen	scharfe Kanten, Rangkämpfe	Stalleinrichtung prüfen Beschäftigungsmaterial ergänzen, Belegungsdichte verringern
Flecken/Punkte auf der Haut	Infektion, Parasiten, Pilz...	Tierarzt/Therapie
magere Tiere, sichtbare Wirbelsäule	schlechtes Futter zu wenig Futter chronische Erkrankung	Futter/Wasser überprüfen Anzahl Futterplätze pro Tier prüfen Tierarzt/Therapie

**Tab. 3: Symptome und mögliche Ursachen bei Zuchtsauen**

Verhaltensweise	Mögliche Ursache	Bsp. Maßnahmen
vermehrte Brustlage	Milchdrüsenentzündung	Tierarzt/Therapie
Stereotypien wie Stangenbeißen, Zungenrollen, Leerkauen	Frust, unbefriedigter Nestbautrieb	Beschäftigungsmaterial
Haut scheuern, Kopfschütteln (auch im Wartebereich)	Milben	Tierarzt/Therapie

**Tab. 4: Verhaltensweisen und mögliche Ursachen bei Zuchtsauen**

Auffallendes Symptom	Mögliche Ursache	Bsp. Maßnahmen
<b>Abferkelbereich</b>		
Klauen/Afterklauen zu lang	fehlende Abnutzung durch zu wenig befestigte und raue Böden	während der Geburt abzwicken
offene Hautstellen, Entlastungshaltung	Verletzung am Kastenstand, weil zu klein, zu rauher Boden, Stalleinrichtung mit Kanten, schlechter Ernährungszustand	Größe Kastenstand, Bodenbeschaffenheit anpassen, Futter anpassen Tierarzt/Therapie
hochrotes, geschwollenes oder verletztes Gesäuge, verletzte Zitzen	Ferkelzähne, Kampf um die Milch, verschmutzter Boden in Abferkelung fehlerhafte Spaltenböden	Hygiene optimieren, evtl Ferkelzähne schleifen Böden optimieren
Scheidenausfluß blutig/eitrig	Nachgeburtverhalten Entzündung der Gebärmutter	Tierarzt/Therapie
Verstopfung, fehlender Kotabsatz	mangelnde Futterqualität, mangelnde Rohfaser, zu wenig Wasser Fieber	Futter/Wasser prüfen Tierarzt/Therapie
<b>Deckzentrum/Wartebereich</b>		
Harngrieß (v.a. im Deckzentrum auffallend): weißliche Beläge am Scheidenausgang, weißlicher Grieb in Harnpfützen	Mineralstoffgehalt im Futter zu hoch, zu wenig Wasser Blasenentzündung	Futter/Wasser untersuchen/ optimieren Tierarzt/Therapie
schlechter Ernährungszustand/BCS (Body Condition Score)	Haltungsfehler, Fütterungsfehler, Krankheiten	möglichst stabile Gruppen-Trennungszeiten so kurz wie möglich, ausreichende Gangbreiten, Buchten mit Ausweichmöglichkeiten, ggf. Tierarzt/Therapie
Verletzungen an Rumpf, Vulva, Gliedmaßen	Rangkämpfe im Wartebereich	Möglichst stabile Gruppen, Trennung möglichst kurz wie möglich, ausreichende Gangbreiten, Buchten mit Ausweichmöglichkeiten, ggf. Separieren

**Tab. 5: Symptome und mögliche Ursachen bei Saugferkeln**

Auffallendes Symptom	Mögliche Ursache	Bsp. Maßnahmen
Tote, Lebensschwache	Haltungsfehler Sauen zu viele Ferkel Infektion Ferkelbereich zu kalt	Haltung überprüfen, Ammensauen, ggf. Nottöten Tierarzt/Therapie
erdrückte Ferkel	Milchmangel Milben/Räude	Gesäuge kontrollieren Schutzvorrichtung optimieren, Beschäftigungsmaterial für die Sau Ablegehilfe Tierarzt/Therapie
nasse Ferkel		saugende Einstreu, Wärmequellen
entzündete Kastrationswunden	verschmutztes Werkzeug, Durchfall	häufiger Klängenwechsel, Desinfektion ggf. Tierarzt/Therapie
Verletzungen an Klauen, Gelenken, Gesicht, verdickte Gelenke	zu wenig Milch, Gesäugeentzündung, ungeeignete, raue Böden	Gesäuge kontrollieren, Boden optimieren, evtl Gummimatten, Zähne schleifen ggf. Tierarzt/Therapie

te Infektion eine Rolle spielt, sofern ein Fütterungsfehler ausgeschlossen ist. Verendete Tiere sind selbstverständlich unverzüglich zu entfernen, kranke und aggressive Tiere mit Sichtkontakt zu anderen Tieren mit entsprechender Versorgung zu separieren.

Kranke Tiere sind unverzüglich tierärztlich behandeln zu lassen und Tiere ohne Heilungsaussichten umgehend zu betäuben und notzutöten bzw. euthanasieren zu lassen (siehe Tierschutzschlacht-Verordnung 1099/2009).

Die Art der Dokumentation obliegt dem Tierhalter selbst. Ob er nun den prozentualen Anteil der betroffenen Tiere schätzt oder in „Schulnoten“ je nach Anzahl der auffälligen Tiere bewertet, ist ihm überlassen.

In jedem Fall sollte die Dokumentation einheitlich sein, um Vergleiche zu vorhergehenden Protokollen ziehen zu können. Diese sind unerlässlich, um längerfristige Verbesserungen und Erfolge herbeizuführen. Zur genauen Ermittlung der Ursachen von Auffälligkeiten und Maßnahmen zu deren Verbesserung ist es wichtig und hilfreich, den Hoftierarzt und/oder den Fachberater zu Rate zu ziehen.

**Dr. med. vet. Astrid Kunert**

TGD